

# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Big Data im öffentlichen Diskurs: Hindernisse und Lösungsangebote für eine Verständigung über den Umgang mit Massendaten</b>	<b>1</b>
1.1	Big Data und Datenschutz im politischen Diskurs:	
	Einführung und Bestandsaufnahme	1
1.1.1	Nutzen und Schutz von Daten: Überlegungen zur Analyse eines politischen Diskurses	2
1.1.2	Big Data, Künstliche Intelligenz und Algorithmen: Begriffe und Konzepte in der Diskussion	4
1.1.3	Arten, Herkunft und Nutzer von Daten: Annäherung an eine Dual-Use Technologie	7
1.1.4	Diffuses Bild: Was bislang über die öffentliche Einschätzung von Datennutzung erhoben wurde	12
1.2	Von Konflikten und Kollisionen: Big Data als Gegenstand öffentlicher Narrationen	15
1.2.1	Ein Narrativ wird entdeckt: ‚Big Brother‘ in der Kampagne gegen die Volkszählung 1983	16
1.2.2	‚Big Brother‘ reloaded: Die Erzählung von Edward Snowden	18
1.2.3	Die Manipulation: Die Erzählung von der Beeinflussung des US-Wahlkampfes 2016	20
1.2.4	Spione im Kinderzimmer: Die Erzählung vom Verlust der Privatsphäre	22
1.2.5	Die Apokalypse: Die Erzählung vom digitaltotalitären Staat	23
1.2.6	Die Verselbstständigung der Maschine: Die Erzählung vom unkontrollierbaren Auto	25
		IX

1.2.7	Die globale Gier: Die Erzählung von der Weltherrschaft der ‚Frightful 5‘ . . . . .	26
1.3	Nutzen und Schutz von Daten des Bürgers im politischen Diskurs . . . . .	28
1.3.1	Datenschutz im Fokus der Gesetzgebung: Rechtliche Regelungen für den Umgang mit personenbezogenen Daten . . . . .	30
1.3.2	Kritik von allen Seiten: Daten- und Verbraucherschützer versus Innovationstreiber . . . . .	32
1.4	Vom Heldenbild des rationalen, souveränen Nutzers: Narrationen im politischen Diskurs . . . . .	35
1.4.1	Von rationaler Ignoranz und anderen Paradoxien: Nutzerverhalten jenseits der Idealtypen . . . . .	36
1.4.2	Vom Datenschutz zur Datensouveränität: Mit persönlichen Daten eigenverantwortlich umgehen . . . . .	40
1.5	Datenethik als neues Paradigma? Handlungsangebote jenseits der Regulierung . . . . .	42
1.6	Ordnungspolitik und Big Data: Den fairen Zugang sichern . . . . .	46
1.6.1	Propositionen: Wie der öffentliche Diskurs zu Nutzen und Schutz von Daten des souveränen Bürgers gestaltet werden kann . . . . .	50
	Literatur . . . . .	55
<b>2</b>	<b>Big Data, Data Analytics und Smart Services rund um Wohnen, Gesundheit und Mobilität: Bürgerschreck und Hoffnungsträger in privaten Lebenswelten . . . . .</b>	<b>63</b>
2.1	Grundlagen zum Konzept der Lebenswelten . . . . .	63
2.1.1	Begriff der Lebenswelten . . . . .	63
2.1.2	Tatsächliche Lebenswelten aus Sicht von Bürgern . . . . .	64
2.1.3	Big Data und Data Analytics in den Lebenswelten . . . . .	66
2.1.4	Smart Services und Geschäftsmodellentwicklungen in zentralen Lebenswelten . . . . .	69
2.2	Lebenswelt Wohnen . . . . .	73
2.2.1	Smart Services im Überblick . . . . .	73
2.2.2	Ausgewählte Geschäftsmodelle innerhalb der Smart Services . . . . .	77
2.2.3	Spannungsfeld Datennutzung und Datenschutz . . . . .	82
2.2.4	Rolle der Versicherer . . . . .	86

2.3	Lebenswelt Gesundheit . . . . .	90
2.3.1	Smart Services im Überblick . . . . .	90
2.3.2	Ausgewählte Geschäftsmodelle innerhalb der Smart Services . . . . .	94
2.3.3	Spannungsfeld Datennutzung und Datenschutz. . . . .	100
2.3.4	Rolle der Versicherer . . . . .	102
2.4	Lebenswelt Mobilität . . . . .	105
2.4.1	Smart Services im Überblick . . . . .	105
2.4.2	Ausgewählte Geschäftsmodelle innerhalb der Smart Services . . . . .	109
2.4.3	Spannungsfeld Datennutzung und Datenschutz. . . . .	115
2.4.4	Rolle der Versicherer . . . . .	119
2.5	Utopien und Dystopien . . . . .	123
2.5.1	Utopien: Möglichkeiten und gesellschaftlicher Nutzen . . . . .	123
2.5.2	Dystopien: Grenzen und gesellschaftliche Risiken . . . . .	126
	Literatur. . . . .	130
<b>3</b>	<b>Big Data: Chancen und Risiken aus Sicht der Bürger</b> . . . . .	<b>137</b>
3.1	Einleitung. . . . .	137
3.2	Datenwissen . . . . .	140
3.3	Handlungsfreiheit. . . . .	143
3.4	Folgeabschätzungen, Bewertung von Anwendungsfeldern und Einstellungen zu Datenschutz und Technologie („Wollen“). . . . .	146
3.4.1	Folgeabschätzungen . . . . .	146
3.4.2	Bewertung von Anwendungsfeldern . . . . .	154
3.4.3	Einstellungen zu Datenschutz und Technologien . . . . .	158
3.5	Verhalten („Handeln“) . . . . .	160
3.5.1	Umfang der Online-Nutzung . . . . .	160
3.5.2	Selbst- und Fremdeinschätzung . . . . .	162
3.5.3	Maßnahmen zum Datenschutz. . . . .	163
3.6	Datenpolitik und Datenethik („Neue Paradigmen“) . . . . .	169
3.6.1	Datenpolitik aus Sicht der Bevölkerung . . . . .	169
3.6.2	Fairness als Mindestanforderung an Big Data . . . . .	170
3.6.3	Bewertung von Paradigmen in der Datenpolitik . . . . .	172
3.6.4	„Rohstoff“ Daten. . . . .	175
3.7	Alte und neue Narrative . . . . .	176
3.8	Neue Rollen am Beispiel der Versicherungswirtschaft . . . . .	179
3.8.1	Anwendungsfelder von Big Data . . . . .	179
3.8.2	Akzeptanz neuer Rollen. . . . .	180

---

3.9	Fazit .....	187
3.9.1	Wissen – Können – Wollen – Handeln .....	187
3.9.2	Neue Paradigmen für Politik, Wirtschaft und Gesellschaft?.....	189
3.9.3	Rollenwandel für die Versicherungswirtschaft?.....	190
3.9.4	Conclusio .....	191
	Literatur.....	191
<b>4</b>	<b>Big Data: Bürgerschreck und Hoffnungsträger!</b>	
	<b>Zusammenfassung und Fazit .....</b>	<b>195</b>
4.1	Zur Gestaltung des öffentlichen Diskurses über Chancen und Risiken von Big Data: Die Ergebnisse im Überblick .....	196
4.2	Zum Nutzen von Big Data in konkreten Lebenswelten: Die Ergebnisse im Überblick .....	201
	<b>Anhang.....</b>	<b>207</b>